

***"Wir können auch anders" - Nachhaltige Präventionsarbeit
in Schulen zum Thema Zivilcourage***

von

**Klaus Fritzensmeier
Dorit Schierholz**

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

KlausFritzensmeier, Dorit Schierholz: "Wir können auch anders" - Nachhaltige Präventionsarbeit
in Schulen zum Thema Zivilcourage, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.),
Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2011,
www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/1661

Wir können auch anders

Am Dienstag hat die Klasse R 10g unterstützt von der Klassenlehrerin Dorit Schierholz, der Musiklehrerin Sabine Klatte und Sozialpädagogin Marina Nolte auf Einladung der Polizeiinspektion Diepholz durch Herrn Fritzensmeier am deutschen Präventionstag in Oldenburg teilgenommen.

Der von der Polizei organisierte Präventionstag ist als größte Fachmesse im Bereich der Präventionsarbeit in der Bundesrepublik anzusehen. Namhafte Autoren und Organisationen unterstützen dort mit ihrer Kompetenz das Bemühen und die Auseinandersetzung mit diesem schwierigen und vielfältigen Thema. So wurde die Fachdiskussion in Vorträgen und Seminaren geführt, die den neuesten Stand der Auseinandersetzung für das interessierte Publikum zeigte. In einem gut besuchten Seminar wurde die Präventionsarbeit im Landkreis Diepholz von Herrn Fritzensmeier am Beispiel der Christian-Hülsmeier Schule dargestellt. Dort wird eine enge Verknüpfung von präventiver Schulpädagogik im Konzept der Schule fächerübergreifend und im Zusammenspiel verschiedener Kooperationspartner umgesetzt. Vor allem die Klasse R 10g, die durch ihre vielfältigen Aktionen und Projekte schon seit längerer Zeit auf sich aufmerksam macht, wurde dort als vorbildliches Beispiel gelungener Präventionsarbeit vorgestellt, die zum Ziel hat die Schülerpersönlichkeit zu stärken, sich einzumischen und Zivilcourage zu zeigen. Dorit Schierholz und Klaus Fritzensmeier konnten als Referenten an einzelnen Schritten belegen, was nachhaltige Präventionsarbeit bewirken kann.

Im anschließenden Konzert der Klasse begeisterte Katja mit ihrem Song „Wir können auch anders“ das Publikum. Aber auch die anderen Beiträge von Nina, Amelie, Carla und Cornelia, die von Frau Klatte mit den Schülern musikalisch umgesetzt worden waren, wurden von den Kongressteilnehmern gewürdigt. „Wir wurden erkannt und man hat uns nach dem Konzert angesprochen!“ wunderte sich dann auch Chantal beim Rundgang durch die Ausstellung, wo vor allem das Engagement und die offene Begeisterung aller Kongressteilnehmer zu spüren war.

Besonders beeindruckte die Schüler das vielfältige Angebot in der Weser-Ems-Halle, das die unglaubliche Fülle von gelungener Jugendarbeit dokumentierte. Da waren Angebote aus der Theater- und Musikpädagogik ebenso zu finden wie die Aktion „BOB – Fahren ohne Alkohol“ oder Pro-Kind, eine Initiative für junge Mütter. Pia schwärmte dann auch für den alkoholfreien Mixi mit Kokosmilch, den Schüler einer Berufsschule den Gästen anboten.

Obwohl sich der Kongress vor allem an das geschulte Fachpublikum wenden wollte, waren die Schüler von der fachlich hochqualifizierten Beratung beeindruckt und konnten viele Ideen aus Oldenburg mit nach Hause nehmen. Für die Gestaltung des Miteinanders in der Schule gilt das Motto des Seminar: Wir können auch anders, wir können unsere Zukunft gestalten!